



KIRCHGEMEINDE MURI-GÜMLIGEN

www.rkmg.ch



IMPRESSUM

Kirchgemeinde Muri-Gümligen
Thoracherhus, Kranichweg 10
Postfach, 3074 Muri
031 950 44 44/info@rkmg.ch

Redaktion
Christoph Knoch, 031 950 44 46
Stef Kormann, 031 950 44 42
saemann@rkmg.ch

Dezember 2005

EDITORIAL



Heimweh am 5. Dezember

Jedes Jahr überfällt mich am 5. Dezember das Heimweh. An diesem Abend feiert die Mehrheit der niederländischen Familien das Sinterklaas-fest.

Anfangs November schon zieht der Heilige Nikolaus ein. Mit seinem Dampfschiff kommt er aus Spanien und legt in einem der schmucken Hafenstädtchen an, wo er vom Bürgermeister offiziell begrüsst wird. Auch das Fernsehen ist dabei. Abends wird sogar in der Hauptausgabe der Tagesschau von diesem Einzug berichtet.

Jeder Ort feiert einen Einzug des Sinterklaas, sei es mit dem Schiff oder auf seinem weissen Pferd, begleitet von einer Truppe 'zwarte Pieten' in wunderschönen Anzügen aus Samt. Das Fest geht zurück auf die Legende des Bischofs von Myra. 1087 haben dessen Verehrer seine Gebeine nach Bari in Italien geholt. Weil Bari lange Zeit spanisch war, kommt Sinterklaas aus Spanien.

Am Abend des 5. Dezembers stellen die Kinder ihren Schuh, gefüllt mit Heu und Karotten für das Pferd, vor den Kamin. In der Nacht reitet Sinterklaas mit seinem weissen Schimmel

über die Dächer und die 'zwarte Pieten' füllen die Schuhe mit Geschenken.

Die Erwachsenen tauschen an diesem gemütlichen Abend untereinander Geschenke aus. Jedes Geschenk sollte begleitet sein von einem passenden, selber verfassten Gedicht. Nicht die Geschenke, sondern die Gedichte formen den Höhepunkt des Abends. Denn beim Dichten ist (fast) alles erlaubt. Neckereien aber auch Entschuldigungen, Dankesworte oder versteckte Liebeserklärungen.

Zu den Geschenken gehört für jedes Kind und jeden Erwachsenen der Anfangsbuchstabe seines Namens aus Schokolade. Diese Tradition soll auf einen mittelalterlichen Brauch zurückgehen: Schüler der Klosterschule übten das Schreiben, indem sie Buchstaben aus Brotteig formten. Zur Belohnung durften sie das Backwerk essen.

Natürlich ist Sinterklaas in den Niederlanden auch ein kommerzielles Fest. Es werden für Millionen Euros Geschenke gemacht. So wird aber das Weihnachtsfest entlastet. Der Abend des 24. Dezembers ist (meist noch) ein gemütlicher Abend ohne grossen Päcklistress mit Zeit für Konzerte oder Feiern. Auch die Adventszeit ist weniger hektisch.

Ob mein Heimweh am 5. Dezember mehr mit dieser Ruhe in der Adventszeit als mit dem Päckliabend zu tun hat?

Ella Wyss-de Groot

UNSERE ANGEBOTE DIESEN MONAT

Abesitz-Adventfeier

Montag, 5. Dezember, 19.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus Melchenbühl.

Altersangebote

Aventsfeier im Thoracherhus

Montag, 5. Dezember, 14.30 Uhr:
«Wie Ochs und Esel zur Krippe fanden». Musikalisch umrahmtes Zvieri.

Weihnachtsfeiern für Ältere:

Dienstag, 20. Dezember, 14.30 Uhr.

– Gümligen und Melchenbühl in der Kirche Gümligen, anschliessend festliches Zvieri im Kirchgemeindehaus.

– Muri-Seidenberg in der Kirche Muri, anschliessend festliches Zvieri im Kirchgemeindehaus.

Spielnachmittage Thoracherhus
Mittwoch, 7.+21. Dezember, 14.30 Uhr.

Arbeitskreis Muri,

Dienstag, 6. Dezember, 14.00 Uhr,
adventliches Beisammensein im Kirchgemeindehaus Muri.

Besinnungen im Advent mit anschliessendem SuppeZmittag
Donnerstag, 8./15./22. Dezember, 12.00 Uhr, Raum der Stille (Thoracherhus). Katharina Flury Mwachotea, Christoph Knoch, Francine Vaucher.

Café Littéraire

Dienstag, 8. November, 9.15 Uhr,
Thoracherhus. Auskunft: Katharina Flury Mwachotea 031 950 44 47.

Fürbittegebet

Dienstag, 6. Dezember, 14.30 Uhr,
Sakristei der Kirche Muri.

Jugendarbeit

jugend@rkmg.ch: Alle Angebote der Jugendarbeit siehe www.buex.li. Kontakt: Hänsu Kaufmann und Renate Krähenbühl, 031 950 44 48.

KiK – Kinder in der Kirche

während der Schulzeit im Kirchgemeindehaus:

Melchenbühl: Dienstags, 12.00 Uhr, mit Edith Jaggi, 031 951 17 03

Muri: Freitags, 16.15 Uhr, mit Verena Sutter, 031 951 00 74.

Müttergesprächsrunde im MüZe
geleitete Gesprächsrunden mit Kinderhütendienst, Mittwoch, 14. Dezember, 9.00 Uhr: «Wenn Kinder Mütter zur Weissglut treiben»

Offener Adventsabend im Thoracherhus

Mittwoch, 7. Dezember, 18.00-20.30 Uhr. Mit Gebäck und Glühwein.

Sakraler Tanz

Dienstag, 20. Dezember, 20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Melchenbühl mit Anna Katharina d'Uscio-Hegg, 031 382 44 12.

Bestattungen

Erich Hans Börlin, *1909, Nussbaumallee 5, Gümligen
Dorothea Julia Tschannen-Sunier, *1930, Wiesenstrasse 1, Gümligen
Bruno Zahnd, *1977, Tannackerstrasse 28, Gümligen
Margreth Härri-Gerber, *1925, Ammannstrasse 5, Muri
Max Flury-Grundbacher, *1922, Thunstrasse 190, Muri
Robert Siegenthaler-Reusser, *1937, Dorfstrasse 46, Gümligen
Samuel Schmid-Soltermann, *1920, Bahnhofstrasse 43/A27, Gümligen
Gertrud Lydia Baumann, *1911, Mettlengässli 8, Muri
Dora Fahrer, *1933, Thunstrasse 180, Muri
Robert Richard Raschle-Flückiger, *1919, Turbenweg 11, Gümligen
Philippe François Bähler, *1940, Gurtenweg 27, Muri

Taufen

Elin Mirja Eggenberger, Bern
Seraina Alina Althaus, Gümligen
Isabelle Sophie Bühler

KIRCHENMUSIK

Kirchenchor

Proben donnerstags, 20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Muri. Präsident: Max Scherrer, 031 951 20 19, Dennigkofenweg 67B, 3073 Gümligen.

Informationen zur Kirchenmusik
Anmeldung über musik@rkmg.ch.

Gottesdienste

Kirche Muri, 9.30 Uhr	
Sonntag, 4. Dezember	Gottesdienst mit Barbara Schmutz
Sonntag, 11. Dezember	Taufgottesdienst mit den KUW 3. Klassen von Carla Maurer, mit Ella Wyss-de Groot
Do, 15.12., 19.00 Uhr	Jugendgottesdienst mit Philippe Stalder
Sa, 17.12., 18.00 Uhr	Kinderweihnachtsfeier mit Philippe Stalder
Sonntag, 18. Dezember	Gottesdienst mit Philippe Stalder
Dienstag, 20. Dezember	Weihnachtsfeier für Ältere mit Ella Wyss-de Groot und Philippe Stalder
Mi, 21.12., 19.30	Frauengottesdienst mit Susanna Tschanz
Heiligabend, 23.00 Uhr	Christnachtfeier mit Christoph Knoch
Christfest, 9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Ella Wyss-de Groot
Silvester, 31. Dezember, 20.00 Uhr	Gottesdienst für die ganze Gemeinde mit Philippe Stalder
Kirche Gümligen, 9.30 Uhr	
Sonntag, 4. Dezember	Gottesdienst mit den KUW 4. Klassen von Susanna Tschanz und Martin Koelbing.
Sonntag, 11. Dezember	Bild-Gottesdienst «Christusbilder» mit Martin Koelbing
Sonntag, 18. Dezember	Gottesdienst mit Christoph Knoch
Dienstag, 20. Dezember	Weihnachtsfeier für Ältere mit Barbara Schmutz und Martin Koelbing
Heiligabend, 24. Dezember, 22.00 Uhr	Christnachtfeier mit Barbara Schmutz und Martin Koelbing
Weihnachten, 25. Dezember	Gottesdienst mit dem Kirchenchor und Susanna Tschanz
Neujahr, 11.00 Uhr	Gottesdienst mit Philippe Stalder

Sie sind eingeladen

30. November, 20.00 Uhr, Kirchgemeindeversammlung im Kirchgemeindehaus Muri

Alle Gemeindeglieder sind herzlich willkommen – Details siehe LoNa.

Besinnungen im Advent

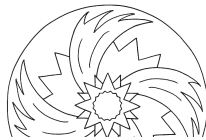
in der Kirche Muri, dienstags, 9.00–9.30 Uhr

29. November + 13. Dezember (Philippe Stalder) und 6. Dezember (Ella Wyss)

im Raum der Stille im Thoracherhus, donnerstags, 12.00–12.30 Uhr

8./15./22. Dezember (Katharina Flury, Christoph Knoch, Francine Vaucher)

Advents- und Weihnachtsfeiern für Ältere



Montag, 5. Dezember, 14.30 Uhr: **Aventsfeier im Thoracherhus**

«Wie Ochs und Esel zur Krippe fanden». Musikalisch umrahmtes Zvieri.

Dienstag, 20. Dezember, 14.30 Uhr

Gümligen und Melchenbühl in der Kirche Gümligen mit dem Dorfschulhaus anschliessend festliches Zvieri im Kirchgemeindehaus.

Muri-Seidenberg in der Kirche Muri, anschliessend festliches Zvieri im Kirchgemeindehaus.

Donnerstag, 15. Dezember, 20.00 Uhr, KGH Seidenberg: «Wie Ochs und Esel zur Krippe fanden»

Ochs und Esel sind von Stall und Krippe nicht wegzudenken. Wie aber kommen ausgerechnet diese beiden Tiere zur Krippe und nicht vielmehr Schafe, Ziegen und Hirtenhunde? Christoph Knoch, Ella Wyss und Thomas Hottiger sind in alten Texten und Bildern fündig geworden. Gesprächsrunde zu Texten aus der Bibel und ausserbiblischen Texten.

Weihnachtsgottesdienste für gross und klein (siehe «Gottesdienste»)



Muri, Heiligabend, 23.00 Uhr: Christnachtfeier

Muri, Weihnachten, 9.30 Uhr: Abendmahlsgottesdienst

Gümligen, Heiligabend, 22.00 Uhr: Christnachtfeier

Gümligen, Weihnachten, 9.30 Uhr: Abendmahlsgottesdienst

«Dr Samichlaus chonnt!»



Dienstag, 6. Dezember, 17.00 Uhr, Kirche Gümligen

mit einem Sack voller Nüsse, Mandarinen und ... kommen der Samichlaus und seine Begleitung auf den Platz vor der Kirche. Seit vielen Jahren lädt der Dorfverein Gümligen den Samichlaus ein. Dieses Jahr ist es vielleicht das letzte Mal.

Der Nikolaus in Gümligen

Immer am 6. Dezember kommt der Nikolaus nach Gümligen (und sicher wohl auch Muri) in die Schulstuben zu Besuch. Jedes Schulhaus hat eine eigene Tradition, wie und wo die Kinder dem Samichlaus begegnen. Fällt der Nikolaustag auf Samstag oder Sonntag, dann gibt es keine Gritibänzen. Mindestens nicht in den Schulen.

Jahrelang habe er die Kinder immer im Wald erwartet, verkleidet mit dem standesgemässen roten Mantel und der Kapuze, dem grossen Bart und einigen Säcken voller Gritibänzen, Mandarinen und Nüssen. «Das habe ich gerne gemacht. Doch vor ein paar Jahren war es mir plötzlich nicht mehr möglich.» sagt der Gümliger Samichlaus. In Bern, so die Auskunft, da gibt es eine Samichlause-Gilde, die lassen sich dann immer rechtzeitig den Bart wachsen und kommen mit Schmutzli und Esel. Ihr Ausgangspunkt sei der Zytglogge. «Dass die Zürcher Samichläuse nun verboten haben, Kinder auf den Schoss zu nehmen, verstehe ich schon.» Meint der pensionierte

Samichlaus. Es habe sich in den letzten Jahren viel verändert. Viele Kinder würden sich vor allem für die Person unter dem Mantel interessieren – Gritibänz, Nüsse und Mandarinen erfreuen aber alle. Die staunenden, immer mehr auch zweifelnd fragenden Kinderaugen vermisse er schon. Doch jetzt sei die Zeit vorbei – und andere schlüpfen auch gerne in das rote Gewand.

Im Aebnit trifft der Samichlaus in der Aula ein mit Sack und Pack, während die Melchenbühler Zweitklässler erklären, sie gingen wieder in den Wald, um den Samichlaus zu suchen. Ein Värslì, ein Lied, ja, dann gäbe es schon was aus dem Sack.



Bild: mkb

Im Schulhaus Dorf gehört der Samichlaus selbstverständlich auch dazu, doch ein Samichlaus ist noch nie im Schulhaus persönlich vorbeigekommen – nur ein Sack steht vor der Tür.

Sinterkerst

von Dieter und Ingrid Schubert - Eines der Lieblingsbücher von Ella Wyss über Nikolaus und Weihnachtsmann. Bekannt geworden ist dieses ursprünglich deutsche Autorenehepaar mit dem wunderschönen Buch «Murkel ist wieder da».

Viele ihrer, in niederländisch publizierten Bilderbücher, sind ins Deutsche übersetzt worden.

«Sinterkerst» ist aber nicht zu übersetzen, da es die für die Niederlanden typische Situation der Konkurrenz zwischen Sinterklaas und dem Weihnachtsmann schildert.

«Müde vom 'Päckchenabend' am 5. Dezember ist Sinterklaas nach Hause gekommen. Seine zwarte Pieten haben ihm für den nächsten Morgen eine Geburtstagsüberraschung vorbereitet: er darf aus zahlreichen Kostümen von den unterschiedlichsten Berufen ein neues wählen. Er wählt einen Anzug: ein wenig rot, ein wenig weiss – ein wenig Sint und ein wenig Kerst» (Weihnachten).

«Mit diesem Buch», so sagt Ella Wyss, «habe ich für unsere Kinder die niederländische Sinterklaastradition mit dem wesentlich anderen Brauchtum des Weihnachtsmannes in der Schweiz verbinden können»

Begrüßungsschreiben für Neuzugezogene

Jährlich ziehen gegen 250 Personen neu in unser Gemeindegebiet. Bei der Anmeldung auf der Gemeindekanzlei wird ihnen ein Begrüßungsschreiben der Kirchgemeinde angeboten. Neu bekommen sie ein farbiges Faltblatt, in dem die Mitarbeitenden der Kirchgemeinde vorgestellt und über die Angebote informiert wird. (In den Kirchen und Kirchgemeindehäusern liegen Neuzugerschreiben zum Mitnehmen auf.)

Ihre Ansprechpersonen

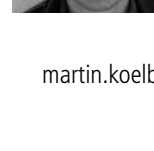
Pfarrkreise, Pfarrämter und Schwerpunkte

Die Kirchgemeinde ist in fünf Pfarrkreise aufgeteilt (siehe Plan auf der Innenseite). Für Trauerfeiern ist eine Pfarrperson über 031 950 44 55 erreichbar («Amtswoche»). Für Taufen und Trauungen melden Sie sich direkt beim Pfarramt Ihrer Wahl. Alle übernehmen einen Teil «Kirchliche Unterweisung» und betreuen einen Schwerpunkt.



Pfarrkreis Muri: Philippe Stalder

philippe.stalder@rkmg.ch / Telefon + Fax 031 954 12 20
Thunstrasse 96, 3074 Muri
Schwerpunkt: Familien mit Vorschulkindern



Pfarrkreis Gümligen: Martin Koelbing

martin.koelbing@rkmg.ch / 031 951 38 61 / Fax 031 951 38 77
Kirchgemeindehaus, Dorfstrasse 76, 3073 Gümligen
Schwerpunkt: Unterweisung



Pfarrkreis Melchenbühl:

Barbara Schmutz / Susanna Tschanz

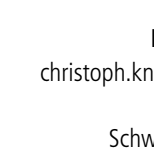
Barbara Schmutz (Di, Mi, Do)
barbara.schmutz@rkmg.ch / 031 951 27 97 / Fax 031 951 72 67
Bersetweg 19, 3073 Gümligen / Leitung von Team + Pfarrkollegium

Susanna Tschanz-Bleuer (Mo, Fr), Tel. + Fax 031 819 47 15
Nünenenweg 37, 3123 Belp, susanna.tschanz@rkmg.ch
Schwerpunkt: Heimseelsorge



Pfarrkreis Seidenberg: Ella Wyss

ella.wyss@rkmg.ch / Tel. + Fax 031 951 00 70
Bellevuestrasse 18, 3073 Gümligen
Schwerpunkt: Heimseelsorge



Pfarrkreis Thoracker-Vilette: Christoph Knoch

christoph.knoch@rkmg.ch / 031 950 44 46 / Fax 031 951 87 58
Thoracherhus, Kranichweg 10/Postfach, 3074 Muri
Schwerpunkte: Öffentlichkeitsarbeit, Erwachsenenbildung



Sozialdiakonische Mitarbeitende

Die Kirchgemeinde hat für Jugendarbeit, Gemeinwesen- und Altersarbeit vier sozialdiakonische Mitarbeitende angestellt. Sie haben ihre Büros im Thoracherhus, Kranichweg 10 / Postfach, 3074 Muri.



Jugendarbeit

Hans (Hänsu) Kaufmann
hans.kaufmann@rkmg.ch / 031 950 44 48



Gemeinwesenarbeit/Erwachsenenbildung

Katharina Flury Mwachotea
katharina.flury@rkmg.ch / 031 950 44 47 / Fax 031 950 44 43
Aussprechstelle für Alltags- und Familienfragen,
Kurse für Erziehende, FemmesTISCHE, Flüchtlingsarbeit



Altersarbeit

Francine Vaucher
francine.vaucher@rkmg.ch / 031 950 44 41 / Fax 031 950 44 43
Spielnachmittage, Stubete, Beratung, Seniorenferien



KUW (Kirchliche Unterweisung)

Stef Kormann, Koordinator / Mitarbeiter der Verwaltung
stef.kormann@rkmg.ch / 031 950 44 42 / Fax 031 950 44 43



Helene Simmen
helene.simmen@bluewin.ch / 031 950 44 41
Oberstufe

Verena Sutter
werner.sutter@muri-be.ch / 031 950 00 74
Mittelstufe



Raumvermietungen

Die Kirchgemeinde stellt ihre Gebäude entsprechend den Regelungen der Benutzungsordnung zur Verfügung.



Reservationen und Auskünfte:
Thoracherhus und Kirchgemeindehaus Melchenbühl
Werner Marti, 031 950 44 40
werner.marti@rkmg.ch

Kirche und Kirchgemeindehaus Muri

Susanne Meier, 031 951 27 70 / susanne.meier@rkmg.ch



Kirche und Kirchgemeindehaus Gümligen

Brigitta Messer, 031 951 01 60 / brigitta.messer@rkmg.ch



MUSEUM DER KULTUREN IN BASEL: SANTA CLAUS & CO. VOM GROSSEN HEILIGEN ZUR IKONE DES WEIHNACHTSKOMMERZES

Die Weihnachtsausstellung 2005 im Museum der Kulturen Basel erlaubt vom 12. November bis 8. Januar 2006 einen Streifzug durch die faszinierende Kulturgeschichte eines populären Heiligen. Nachgezeichnet wird die Karriere des wundertätigen Bischofs, der es bis zur heutigen Ikone des weihnachtlichen Kommerzes bringt.

Unter den zahlreichen Heiligen gibt es neben Maria und anderen biblischen Heiligen keine Gestalt, die bei allen christlichen Bekenntnissen und in der Kulturgeschichte einen derartigen Bekanntheitsgrad besitzt wie Nikolaus von Myra. Der im 4. Jahrhundert in Kleinasien lebende Bischof ist Schutzpatron von Griechenland und Russland. Er geniesst das Vertrauen der Schifffahrer, der Kaufleute und der Diebe sowie der Schüler und der Heiratswilligen. Nikolaus gilt als Heiliger der Ökumene. Weder die Kirchenspaltung des 11. Jahrhundert noch die Reformation haben die Nikolausverehrung beeinträchtigt. Längst hat er sich als populäre Maskengestalt etabliert. In der Werbeindustrie dient er als willkommener und allgemein verstande-

ner Botschafter für das Weihnachtsgeschäft. Es zeigt sich, dass uns Nikolaus in verschiedenen Gestalten begegnet: hier der heilige Bischof, dort der bärtige Kapuzenmann, der mit furchterregenden Begleitern um den 6. Dezember in die Häuser kommt. Der amerikanische Santa Claus und der ursprünglich im Norden beheimatete Weihnachtsmann sind eher gemütlich. Sie gelten als Bescherungsgestalten wie das fast feenhafte Christkindli, die italienische Befana und die Heiligen Drei Könige in Spanien. Nur noch dem



Namen nach erinnern Gestalten wie die «Silvesterchläuse» an den heiligen Bischof von Myra. Die Ausstellung illustriert auch das längst unübersehbar gewordene Angebot an rot gekleideten Santa-Figuren. Sie tanzen und singen, klettern an den Fassaden hoch oder blinken an den Fenstern.

Text und Bild: mkb
Öffnungszeiten: www.mkb.ch